

Archivale des Monats Januar 2011

Erinnerungsmedaille an den Besuch Kaiser Wilhelm I. am 16. September 1883 in Halle (Saale)

Die Medaille hat einen Durchmesser von 28 mm und besteht aus einem Weißmetallring mit Messingeinsatz. Auf deren Vorderseite befindet sich ein Abbild vom Kopf des Kaisers im Profil, umrandet von einem Lorbeerkrans (im Messingeinsatz). Auf dem außen gelegenen Weißmetallring ist der Schriftzug „Wilhelm, Deutscher Kaiser. König von Preußen“ zu lesen. Die Rückseite zeigt im Einsatz das Abbild des Reichsadlers mit Wappen. Im Ring befindet sich ein weiterer Schriftzug: „Erinnerung a. d. Einzug d. Kaisers – Halle a/S 16. Sept. 1883“.



Kaiser Wilhelm I. plante die Stadt Halle/ Saale am 16. September 1883 zu besuchen. Dem Kaiser zu Ehren sollte ein Dankesfest stattfinden, weil dieser den Ausbau der Universitätsklinken mit staatlichen Mitteln gefördert hatte. In den Ausgaben der „Hallischen Zeitung“ sowie der „Saale-Zeitung“ wurde der Besuch hoch angekündigt und dem Kaiser mit Gedichten und Lobeshymnen gehuldigt. Den Weg, den der Zug Wilhelms I. nehmen sollte, wurde von den hallischen Bürgern mit Tannen- und Eichengrün aufwändig festlich gestaltet. Für die Vorbereitungen war in den städtischen Behörden ein Festausschuss gewählt worden, der diese Schmückungen und das öffentliche Engagement der Hallenser organisierte.

Bereits im Vorfeld des Besuches wurden Gedenkmünzen geprägt, die man zum Verkauf anbot. Jedoch erfuhren die Bürger in sprichwörtlich letzter Sekunde, dass Kaiser Wilhelm I. aufgrund gesundheitlicher Probleme, „allerdings nicht leichten Herzens“, die Stadt Halle nicht besuchen könne. Diesen Umstand bedauerte er in einem Schreiben an den Oberbürgermeister der Stadt, das zwei Tage später, nämlich am 18.09.1883, in der Hallischen Zeitung veröffentlicht wurde. Hierin lobte der Kaiser das Engagement der Bürger der Saalestadt und bedankte sich ausdrücklich für

„den Schmuck der Straßen und Plätze“ sowie für die lebhafteste Teilnahme aller „Stände und Schichten der Bevölkerung“.

Ein wenig entschädigt wurden die Hallenser dennoch: Wilhelm I. hatte als Vertretung seinen Sohn, die „Kaiserl. und Königliche Hoheit“, den Kronprinzen Friedrich III. nach Halle geschickt.

Nur drei Tage später, also am 19.09.1883, besuchte der Kaiser – offensichtlich wieder genesen – die Stadt Leipzig.

Steven Ahrens und Sascha Kownatzki, Gymnasium Südstadt, Klasse 9 b